

J. M. 178. 220

WILHELM BÖRNER

GUTENSTEIN, 26. August 1910.

Großgütige gnädige Frau!

Mein Kommen ist wohl dazu, Ihnen
für Ihre "brüderlichen" "hülfsbereiten"
Beitrag herzlich zu danken. Ich habe mich
zuerst nicht recht verwundert, als daß
sie beschworen Angelegenheit gütlich
verlaufen wurde, aber als ich Ihren
Beitrag in Händen hielt, aber mich sehr
wollt. Es wäre ~~ich~~ mir sehr zu wünschen,

waren Klappen, die jedoch große
Interessen geweckten haben, die wegen
ihres sehr unfer gewöhnlichen Phänomen
ausgezeichnet sind. -

Dieß sein Projekt aber werden die
angegebenen Gründe? In P. wird gewiß
nicht behauptet werden sein. Ich würde
sich niemals von den Feinden davon aus-
gesehen, zu gehen. Als mein Vortrag
zum erstenmal angekündigt war,
waren 4 Jünger, so daß er abgelehnt
werden mußte; als ich ihn dann hielt,
waren 10-15 Jünger! Welche Erfolge
sind wohl denkbar! Der Phänomen
Lehrer mußte sich immer annehmen,



Der Zeit und Fügung fort, die Liebe,
die sich von der Dichters Muse, haben
Kinnel von beiden. Es sind auch
ohne Dichtung, ohne Gedanken und
ohne Gefühl - also die wichtigsten "Gedanken"!
-

Wenn die Texte, die Sie mir zu senden
die Freundlichkeit haben, habe ich mich
sehr gefreut. Wie geht es der Dichterin?
Prof. Joch will mir von Kinnel
mit, daß er für das Romerzeugnis - Brief
folgenden Titel in Vorlage bringen: "Die
Welt als Populärwissenschaft in Italien. Von
Fr. P. Fubri. Übersetzt von N. C. Hoff. Eingebunden
zwei 2. Bände von Fr. Joch Gussinger der K. K.
Mit Einleitung von Dichterin Dorothea. Dichterin =



aufrichtig acceptirt in meinem Brief
dieser Titel. Sind die Ihre wegen der
Trockenheit mit Lette in Verbindung? —

Mein zier Feind! Ich danke Ihnen,
für Ihre gütige Frau, und hoffe
gerne für die Hochzeiten, daß Sie nicht
mit der Frau Abwaht bleiben, sondern mit
mir in dem Briefe verbinden. Die
Hochzeiten überzogen sein, daß ich an dem
Opfer der Frau Opferung sagen Sie
wissen und ich mit Ihnen verbunden
sich. Auf dem Gedanken, daß die mit-
gefahren, sind in in einer der
Leben: das große Opfer und dem
Kreuz! Ich bin das Gedenken in diesen
Gedanken! Ich bin das Gedenken, das mich

Zu J. N. 1778. 220

WILHELM BÖRNER

GUTENSTEIN,

lieben, großen Zinsen Markt. Sie sind
sicher ist es ein Kunstwerk, Sie sind
auch ein Kunstwerk, Sie sind
ein organisches Werk. Jeder großartig
Markt betrifft einen Weltmarkt, ein
Landmarkt, betrifft - sowohl Sie zu
fragen - einen Markt, "d. h. ein Markt,
es ist es ein Kunstwerk, ein Kunst-
werk, ein Kunstwerk. Sie sind
Sie sind ein Kunstwerk, ein Kunstwerk. Sie
sind ein Kunstwerk von ganzem Herzen, Sie
sind ein Kunstwerk "zu schaffen möge, ein
ein Kunstwerk. —

Hof. Jedoch hat sie sich in Wien
es von mir erworben. ¹⁴

Süßheute untergepflegen und ich werde
ab folgenden Sonntag meinen Geschäftsfreund
besuchen lassen. Seine Bekanntschaft werden
wir - da Herr Joch. Lepus ist - gewiss
finden.

Vielleicht interessirte Sie auch,
dass ich vom "Monatlichen" eingekauft
wäre, richte einen Vortrag zu geben.
Neben Zeitvergabe müsste ich abgeben.
Seine würde ich unterschreiben keine Ver-
träge geben und zurückgezogen haben.
Dies kann ich mir aber auf die Arbeit
mit Ihnen und Frau Joch.

Vorher habe ich meine Unterschrift
nach Wille Daghambro Maltheisen, König



meiner Verbindung zu einer ständigen
Leistung verbunden bestanden haben
kann und. Ferner, daß gemäß
günstigen sein, daß diese Klausel
Verpflichtung nach ihrem Sinn und Zweck,
den Zweck erfüllt jeder willkürlich
sein.

Mit dem Ausdruck aufrichtiger
Freundschaft
Ihr sehr ergebener
Lith. Bömer



